

Projektstudium: Vom Schonraum Hochschule in die soziale Wirklichkeit! Beispiel: Pflegeversicherung

Prof. Sigrid Prinz, Fachhochschule Esslingen – Hochschule für Sozialwesen,
Flandernstraße 101, 73732 Esslingen, Telefon: (07 11) 3 97-45 84; Fax: (07 11) 3 97-45 95

1. Projekte sollen an der Hochschule für Sozialwesen Esslingen
 - für berufliche Anforderungen qualifizieren
 - aktuelle Entwicklungen aufgreifen
 - forschendes Lernen und Realitätserfahrungen ermöglichen und
 - im Idealfall verändernd in die soziale Wirklichkeit eingreifen, d. h. innovativ wirken.

Mit dem Thema „Die Pflegeversicherung: Veränderungsbedarf in der Altenhilfe - Umsetzungsprobleme – Stellenwert der Sozialarbeit“ wurden diese anspruchsvollen Kriterien gut erfüllt.

2. Projektrahmen: Projekte als Wahlpflichtveranstaltungen erstrecken sich mit je 4 Semesterwochenstunden über das 7. und 8. Semester. Die Studierenden können dabei unter verschiedenen Projektangeboten wählen. Für dieses Projekt entschieden sich 16 Studierende.
3. Projektphasen:
 - 3.1. Sich-kundig-machen: Auseinandersetzung mit dem Pflegeversicherungsgesetz; Gespräche mit Praktikern über ihre ersten Erfahrungen mit der Umsetzung des Gesetzes.
 - 3.2. Planen: Herausfiltern von besonders interessierenden Teilthemen. Bildung von Kleingruppen nach thematischem Interesse. Entwicklung von Untersuchungsplänen.
 - 3.3. Realisieren: Befragung von Experten und Betroffenen. Aufbereitung der Untersuchungsergebnisse
 - 3.4. Auswerten: Präsentation der Ergebnisse durch die Kleingruppen in der Fachöffentlichkeit
4. Projektwirkung: Abgesehen von den vielfältigen Lernerfahrungen der Studierenden (diese reichten von der Qualifizierung in Gesprächsführung bis zu der konkreten Konfrontation mit Medienmacht) sorgten die Projektergebnisse für einiges Aufsehen in der Öffentlichkeit:
 - Verschiedene Presseartikel
 - Kurzbericht in der Abendschau des Fernsehens
 - Etliche Anfragen von Fachleuten nach dem Untersuchungsbericht
 - Landtagsanfrage.